

gen. Er braucht die ideologische Hilfe, um alles richtig zu verstehen.

## Alle Seiten des Lebens

Die Kooperation fördert die gesellschaftliche Entwicklung auf allen Gebieten. Auch das ist eine wichtige Erkenntnis, die auf dem X. Deutschen Bauernkongreß deutlich zum Ausdruck kam. Genosse Walter Ulbricht hat in seiner Hede die Bedeutung der Kooperation für das Gemeinschaftsleben im Dorf hervorgehoben. Die alte Isoliertheit des einzelnen wird überwunden, gemeinschaftliche Einrichtungen werden geschaffen, gemeinsame Veranstaltungen finden statt. Die Zusammenarbeit in der Produktion dehnt sich auf andere Gebiete aus, auf soziale und kommunale Aufgaben, auf das kulturelle Leben, auf die Qualifizierung.

Die Kooperationsgemeinschaft „Am Bodden“ hat ein Programm der einheitlichen Aus- und Weiterbildung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern sowie Landarbeiter und der Kaderentwicklung bis 1980 erarbeitet. Die Kooperationsakademie bereitet die Einrichtung eines polytechnischen Zentrums vor. Vorschläge für die Berufsausbildung und für die künftige Erwachsenenqualifizierung in der Kooperationsgemeinschaft werden ausgearbeitet. Gegenwärtig überlegen dort die Gemeindevertretungen, welche Aufgaben sie bei der weiteren gesellschaftlichen Entwicklung gemeinsam lösen müssen.

Die Kooperation verändert vieles, ja beinahe alles im Dorf. Die Menschen stehen dabei vor schwierigen Problemen. Aber indem sie diese Probleme meistern, entwickeln sie sich als Persönlichkeit, entfalten sie ihre Fähigkeiten, gestalten sie bewußt ihre Umwelt. Das kommt in der Kooperationsgemeinschaft „Am Bodden“ zum Beispiel darin zum Ausdruck, daß dort 79 Genossenschaftsbäuerinnen am Kampf um den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ teilnehmen. In den LPG dieser Gemeinschaft wurden in den ersten Monaten dieses Jahres 31 Kandidaten der Partei aufgenommen.

## Überall auf der Tagesordnung

Der Beschluß des Bauernkongresses gibt die Orientierung, auf welchen Gebieten die Kooperation vor allem entwickelt werden sollte. An erster Stelle nennt er die Feld- und Grünlandwirtschaft. Höhere Bodenfruchtbarkeit und höhere Erträge sind bekanntlich die Grundlage für die gesamte landwirtschaftliche Produktion und damit auch für die Erhöhung der Akkumulation. Im Beschluß heißt es, daß diese Koope-

ration Schritt für Schritt und in vielfältiger Weise aufgebaut wird.

Für die Tierproduktion wird die Kooperation in der Jungviehaufzucht als das Nächstliegende bezeichnet. Transport, Umschlag von Gütern, Aufbereiten, Lagern und Vermarkten von Erzeugnissen, sowie der Aufbau agrochemischer Zentren sind weitere wichtige Gebiete.

Ein spezieller Abschnitt des Beschlusses ist der Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Verarbeitungsindustrie und Handel gewidmet. Beim Kampf um wissenschaftlich-technischen Höchststand werden die Kooperationsverbände eine wichtige Rolle spielen. Auch hier geht es um zielstrebige Entwicklung der Zusammenarbeit, es geht um die rationelle Gestaltung der ganzen Kette.

Die Führungstätigkeit der Partei in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft ist jetzt darauf gerichtet, durch politisch-ideologische Überzeugungsarbeit die Menschen für die zielstrebige Weiterentwicklung der Kooperation zu gewinnen. Eine sehr wichtige Rolle spielen dabei die Parteiaktivtagungen in den Kooperationsgemeinschaften, die in den Kreisen unseres Bezirks zu einer festen Einrichtung geworden sind. Stärker als bisher sollten sie sich mit Fragen der Perspektive befassen, weil sie nur dann richtig herausarbeiten können, welche weiteren Schritte in der Kooperation bei ihnen getan werden müßten.

In vielen Grundorganisationen von LPG und VEG ist es bereits selbstverständlich, daß ständig die Probleme der Kooperation auf der Tagesordnung stehen. Handelt es sich dabei doch um die gesellschaftlichen Veränderungen, die entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung der Produktivkräfte und auf das Bewußtsein der Menschen ausüben. Jetzt kommt es darauf an, daß die Grundorganisationen entsprechend dem Beschluß des X. Deutschen Bauernkongresses systematisch für die Förderung der Kooperationsbeziehungen eintreten. Sie dürfen keinen Stillstand und kein Abwarten zulassen.

Wo wollen wir hin? Wo stehen wir? Welche Schritte sind als nächste notwendig? Das sind die richtigen Überlegungen in jedem Dorf. Auf unserer Bezirksbauernkonferenz wurde erklärt, daß jetzt in den Betrieben keine neuen umfassenden Beschlüsse erforderlich sind. Es geht um konkrete Maßnahmen. Die Wettbewerbsprogramme zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR erhalten eine höhere Qualität. Die Entwicklung der Kooperation, die zielstrebige Ausnutzung dieser großen Kraft zum Nutzen für unsere sozialistische Republik, das ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung des 20. Jahrestages.